

Il centenario delle Assicurazioni Generali 1831-1931, 1931, s. Reg.; Mitt. H. Knoepfsmacher, New York (USA).

Morpurgo Giuseppe Lazzaro, Versicherungsfachmann und Schriftsteller. * Görz, 1759; † Triest (?), 1835 (?). Onkel des Vorigen und des Reeders Elio Frh. v. M. (s. d.); stammte aus einer Familie von Seidenfabrikanten; verbrachte Kindheit und Jugend in Triest und Verona und erhielt eine kaufmänn. und jurist. Ausbildung, deren Schwerpunkte dem Versicherungswesen galten. Anfangs mit den Bonapartisten sympathisierend, begrüßte er die Rückkehr der Österr., da er sich nach der allg. katastrophalen Situation unter napoleon. Herrschaft davon einen wirtschaftlichen Aufschwung versprach. M. begann seine Karriere wahrscheinlich beim Banco d'Assicurazioni e Cambi marittimi, der von G. E. Frohn, J. Hier-schel und M.s Lehrer G. de'Gabbiani, von welchem er stark beeinflusst wurde, verwaltet wurde. 1804 war er im Scancello di Scurtà e Cambi tätig, der O. Galliciy und S. Levi vorstanden, und ab 1816 bei der wahrscheinlich von ihm gegründeten Accomandita di Assicurazione, deren Dir. (ehrenhalber) er ab 1820 war. Kurz danach diente er als prakt. Berater der Concordia di Assicuratori. Um das Versicherungsgebiet über den Rahmen des Verkehrs-wesens hinaus auszudehnen, wiederholte M. den an sich nicht neuen Versuch, in Triest auch die Brandschadens- und Hagelschlagsversicherung einzuführen. Zu diesem Zweck gründete er 1822 die Azienda Assicuratrice, die erste große Ges. in Triest (ihr Sekretär war Karl Ludwig Frh. v. Bruck, s. d.) mit einer Vielfalt von Kompetenzen und europ. Zielen. 1831 gründete M. die allg. Versicherungshilfe Ausilio Generale di Sicurezza (deren ständiger Dir. er war), welche den Kern der Assicurazioni Generali Austro-Italiche, zu deren hervorragendsten Initiatoren M. gehörte, bildete. Ungemein vielseitig, hatte M. auch ausgeprägte literar. Interessen und war eine der führenden Persönlichkeiten der israelit. Gemeinde Triests.

W.: Nella faustissima circostanza dell'arrivo in questa città di Sua Sacra Imperiale Regia Maestà Francesco I. . . Omaggio poetico, ca. 1816; Ode confortatoria, in: Prose e poesie in occasione della morte immatura della signora Annetta Forti . . ., 1821; Inno di pubblica esultanza per la venuta dell'egregio e dotto pastore il Cavalier Colonia . . ., 1827; Raccolta di osservazioni sulle assicurazioni marittime, 3 Bde., 1830-34.

L.: E. Morpurgo, *La famiglia M. di Gradisca sull'Isonzo 1585-1885, 1909, S. 21, 100; Enc. Jud.;*

Jew. Enc.; Jüd. Lex.; F. Basilio, Le assicurazioni marittime a Trieste ed il centro di riunione degli assicuratori, 1911, S. 53, 56; I. Zoller, Gli inizi della riforma sinagogale e l'ebraismo italiano 1818-20, 1919, S. 6; G. Stefani, Il centenario delle Assicurazioni Generali 1831-1931, 1931; G. Stefani-B. Astori, Il Lloyd Triestino (1836-1936), 1936, S. 10.

(E. Maserati)

Morpurgo Guido, Politiker. * Görz, 9. 6. 1868; † Bologna, 29. 6. 1888. Stud. am dt. Gymn. in Görz, ab 1886 an der Univ. Bologna Med. Dort wurde er zum Initiator und einem der Begründer (1887) des irredentist. Ver. „Giovanni Prati“, welcher zum Ziel hatte, den im Habsburgerreich lebenden Italienern im Kampf um nationale Unabhängigkeit beizustehen und die Kenntnis der Probleme dieser „irredenti“ im übrigen Italien zu verbreiten. Durch seinen frühen Tod wurde M.s weitere Arbeit am Ausbau des Ver. in Italien und Österr. verhindert. Seines begeistertsten Verfechters beraubt, stellte der Ver. bald seine Tätigkeit ein, und seine Mitgl. wurden wenig später in den neugegründeten Ver. „Dante Alighieri“ aufgenommen.

W.: Ricordi di un vecchio, in: Giulio M., *La società „Giovanni Prati“ nel Goriziano*, in: Studi goriziani 6, 1928.

L.: *Jahresber. des k. k. Staats-Gymn. in Görz, 1880-1886; L'Archiginnasio, Bollettino della Biblioteca comunale di Bologna 30, 1935, n. 4-6; E. Morpurgo, La famiglia M. di Gradisca sull'Isonzo 1585-1885, 1909; G. Morpurgo, La società „Giovanni Prati“ nel Goriziano*, in: Studi goriziani 6, 1928. (U. Cova)

Morpurgo Rahel, geb. Luzzatto, Dichterin. * Triest, 6. 4. 1790; † Triest, 22. 8. 1871. Cousine des Theologen und Philologen S. D. Luzzatto (s. d.); erwarb bereits früh umfassende Kenntnisse der Bibel und des rabbin. Schrifttums. 1819 heiratete sie Giacomo M. und widmete sich der Erziehung ihrer Kinder und ihrem Haushalt. M.s Gedichte in der Sprache der Bibel sind Werke großer Sprachkunst im Stile der hebr. Dichtung Spaniens und Italiens. Gegenstand ihrer Gedichte sind persönliche Erlebnisse (wie der Kampf um den geliebten Mann, den sie erst nach Jahren heiraten konnte) und polit. Ereignisse ihrer Zeit. Sie zeigen eine warmherzige, bescheidene, tief religiöse Persönlichkeit und sichern ihr einen Platz in der Geschichte der Wiederbelebung der hebr. Sprache. Gedichte von ihr wurden zuerst in der Wr. hebr. Z. „Kochbei Jizchak“ (1847) veröff., später in den von L. A. v. Frankl (s. d.) hrsg. „Sonntagsblättern“, andere wurden ins Italien. und Engl. übertragen.